



Abb. 20 Ostseite des nördlichen Querschiffes, unterer Teil (S. 103).

sicher ursprünglich), die Kanten des ersten Rücksprunges gekehlt. Säulenschäfte kräftig, unverjüngt, monolith. Die Kapitäle von korinthisierendem Typus im Charakter der Halbsäulenkapitäle der rechten Fassadenhälfte und der Seitenfronten.

Gliederung des Mittelschiffes gleich der Nordseite. Am letzten Joch gegen das Querschiff die gleiche Abweichung des Rundbogenprofils. Das letzte (6.) Kapital würfelförmig mit halbkreisförmigem Schild. Das vertikal abgekröpfte Kranzgesimse über diesem Kapital in gleicher Weise wie an der Nordseite mit Ablauf. (Auch hier die Naht zwischen 4. und 5. Joch kenntlich; vgl. Inneres, S. 107.) (Abb. 19.)

Abb. 19
Querschiff

Querschiff: Nördlicher Arm. Die Westseite durch den Glockenturm verbaut, die Nordseite im unteren Teil durch die Kreuzkapelle. Nordseite, zwischen Turm und Kreuzkapelle tief sitzendes romanisches Kreisfenster mit stark abgeschrägter Leibung. Darüber Rundbogenfenster. Aufmauerung bis zur Traufhöhe des gotischen Chores, mit demselben Kranzgesimse wie dieser abgeschlossen. An den Ecken läuft lisenenartig ein Profil herab, gleich dem des Rundbogenfrieses an der linken Fassadenhälfte. Es fand wahrscheinlich seine Fortsetzung in einem im Giebel ansteigenden Rundbogenfries. (Vgl. die Ostseite des nördlichen Querschiffarmes und die Giebelspuren an der Stirnseite des südlichen Querarmes, S. 105.) Der Sockel und die untere Endigung liegen im Vorraum zwischen Querschiff und Kreuzkapelle zutage. Der Sockel, von gleichem Profil wie am nördlichen Seitenschiff, ist um alle Glieder des herabgeführten Lisenenprofils verkröpft.

Ostseite: Der nördliche Querschiffarm springt (im Gegensatz zum südlichen) stark über die Breite des gotischen Chores vor. (Vgl. Inneres, S. 110.) Der Sockel ist verschüttet. In gleicher Höhe wie am Seitenschiff Rundbogenfries und deutsches Band (Abb. 20). Das Profil, gleich dem der linken Fassadenhälfte, ist vertikal herabgeführt. Der Zahnschnitt bricht vor der Ecke ab. Ebenso entspricht ein Rundbogenfries und deutsches Band der Gesimshöhe des Mittelschiffes; das Profil ist ebenfalls lisenenartig herabgeführt und läuft auf einen Mauervorsprung über den unteren Zahnschnitt auf (Abb. 21).

Abb. 20

Abb. 21

Steinmetzzeichen am nördlichen Querschiff: \swarrow D ∇ \searrow \swarrow \downarrow Z \sim +

Der südliche Querschiffarm springt nur ca. 20 cm über die äußere Flucht des gotischen Chores vor. An der Westseite Rundbogenfenster mit schräger Leibung; deutsches Band und Kranzgesimse von gleichem Profil wie am Mittelschiff; der Rundbogenfries fehlt, im Eck von Langhaus und Querschiff ist aber der Ansatz eines vertikal herablaufenden Rundbogenprofils erkenntlich. Darüber Aufmauerung bis zur Traufhöhe des